

ernst-may-haus
im burgfeld 136
d 60439 frankfurt am main

fon +49 +69 15343883
fax +49 +69 15343881

post@ernst-may-gesellschaft.de
www.ernst-may-gesellschaft.de

Frankfurt am Main, den 21.12.2006

maybrief 20

Liebe Freunde der ernst-may-gesellschaft,

das Jahresende ist traditionell die Zeit für einen Rückblick auf das Erreichte, aber auch für einen Ausblicke auf das vor uns Liegende.

Mit rund 25 Veranstaltungen haben wir in diesem Jahr - zumindest quantitativ - einen neuen Rekord aufgestellt. Aber auch qualitativ konnte sich das Programm der ernst-may-gesellschaft durchaus sehen lassen: Neben sechs Führungen von kompetenten Fachleuten durch die Siedlungen und Bauten der Moderne rundeten Vorträge und Filme über das Neue Frankfurt sowie eine Tagesexkursion nach Stuttgart zur Weißenhof- und Kochenhofsiedlung das Programm ab. Über unsere Aktivitäten im 1. Halbjahr hatten wir Ihnen bereits in unserem maybrief 19 ausführlich berichtet.

Den Höhepunkt in der zweiten Jahreshälfte stellte das 3. ernst-may-symposium im Deutschen Architekturmuseum dar, das den Auftakt für die Ausstellung im ernst-may-haus „Wohnklima. Wohnsiedlungen von Ernst May in den Jahren 1954-1970“ bildete. Die insgesamt sehr gut besuchte Ausstellung ging am Samstag, 16. Dezember, mit einer Finissage zu Ende. Einer ausführlichen Führung von Florian Seidel, der die Ausstellung konzipierte, folgten Lesungen aus den Büchern von Eckhard Herrel und Karlheinz Kessler. Eine angeregte Diskussion über Mays Nachkriegsplanungen schloss die erfolgreiche Veranstaltung ab.

Das Echo, das unsere Veranstaltungen in den Medien fanden, war ausgesprochen positiv. In rund 35 Beiträgen wurde in Presse und Rundfunk über die Aktivitäten der ernst-may-gesellschaft berichtet.

Bei unserer 4. Ordentlichen Mitgliederversammlung am 10. November stand turnusgemäß die Wahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. In ihrem Amt bestätigt wurden der bisherige Vorsitzende Dr. Eckhard Herrel sowie die Vorstandsmitglieder Ulrich Kuhlendahl und Dietrich Pressel. Neu in den Vorstand gewählt wurden Hermann-Josef Birk und Natalie Heger. Aus dem Vorstand ausgeschieden sind Ulrike May, Thorsten Scheerer und Christian Schweitzer.

In seiner 56. Sitzung hat sich der Vorstand konstituiert und die Verantwortlichkeiten neu festgelegt. Den Vorsitz der Gesellschaft behält weiterhin Dr. Eckhard Herrel, der für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie das Fundraising verantwortlich ist. Ulrich Kuhlendahl fungiert als Stellvertreter und leitet das Bauressort, dessen Hauptaufgabe die Restaurierung des Musterhauses mit Frankfurter Küche sowie die Rekonstruktion des Hausgartens beinhaltet. Hermann-Josef Birk zeichnet als Schatzmeister für die Finanzen der gemeinnützigen Vereins ver-

antwortlich. Natalie Heger betreut das gesamte Corporate Design und den Internetauftritt der ernst-may-gesellschaft. Dietrich Pressel wird sich der Realisierung unseres Satzungszieles „Einrichtung eines Stipendiatenhauses“ widmen.

Die Leitung des Veranstaltungsausschusses übernahm Ulrike May, die nicht mehr für den Vorstand kandidierte, aber weiterhin aktiv in der ernst-may-gesellschaft tätig sein wird.

Unser Mitglied Till Förster ist der neue Ansprechpartner für den maytisch, der ab Dienstag, 6. Februar 2007, jeden ersten Dienstag im Monat künftig in der Gaststätte Solzer, Berger Strasse 260, in Bornheim stattfinden wird.

Das komplette Jahresprogramm für 2007 werden wir Ihnen in Kürze zusenden. Wir möchten Sie aber schon jetzt auf eine Veranstaltung – in Kooperation mit der KunstGesellschaft e.V. und DenkArt e.V. - hinweisen, die am Montag, 15. Januar 2007, um 20 Uhr im alten Literaturhaus in der Bockenheimer Landstraße 102 stattfinden wird: In der Podiumsdiskussion mit Prof. DW Dreyse, Dr. Konrad Elsaesser und Dr. Eckhard Herrel wird der „Streit um die Großmarkthalle“ und die Frage „Wie umgehen mit dem kulturellen Erbe?“ thematisiert. Die ernst-may-gesellschaft hatte bereits im Juli und nochmals im November in Presseerklärungen zu dem geplanten Umbau und Teilabriss der Großmarkthalle von Martin Elsaesser Stellung bezogen.

Seit Oktober befindet sich die Geschäftsstelle der Gesellschaft im ernst-may-haus. Das Büro ist jeden Mittwoch besetzt. Darüber hinaus ist das Haus – wie bisher – jeden ersten Samstag im Monat für Besichtigungen geöffnet.

Schwerpunkt unserer Arbeit im kommenden und den folgenden Jahren wird der Rückbau des ernst-may-hauses in den Zustand von 1928 und die Einrichtung des Musterhauses sein. Die Weichenstellung dafür haben wir in diesen Tagen vorgenommen: Das „Labor für Bauaufnahme und Bauforschung“ der Fachhochschule Wiesbaden, unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Klaus Nohlen, wurde von uns mit der Bauforschung und Dokumentation der Ergebnisse beauftragt.

Bereits Mitte des Jahres hatten wir bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz einen Antrag auf Übernahme der Kosten für den Ersatz der Kunststoffenster und der Aluminiumhaustür gestellt. Die Rekonstruktion sämtlicher Fenster und der Einbau einer originalgetreuen Haustür sind für die zweite Jahreshälfte geplant.

Die aufwendig restaurierte Frankfurter Küche soll nun im 1. Vierteljahr wieder eingebaut werden. Zurzeit wird ein originaler elektrischer Herd aus mehreren Fragmenten rekonstruiert.

Im Frühjahr 2007 möchten wir mit der Wiederherstellung des Hausgartens nach den Originalplänen des von May beauftragten Gartenarchitekten Leberecht Migge beginnen. Unterstützt werden wir dabei vom Grünflächenamt der Stadt Frankfurt.

Für Ihr Interesse an unserer Arbeit und Ihrer Mithilfe bei der Verwirklichung der gesetzten Ziele danken wir Ihnen ganz herzlich!

Mit vorweihnachtlichen Grüßen

Ihre ernst-may-gesellschaft e.v.

Dr. Eckhard Herrel
Vorstandsvorsitzender